

Wolff. 20.03.9.

er Echo

Kein Asylantenheim in Schierhorn!

Samtgemeinde Hanstedt spielt nicht mit

chris. SCHIERHORN. Die neuen afghanischen Besitzer haben umdisponiert. Statt eines italienischen Restaurants wollen sie im Schierhorner Gasthaus »Zum Naturschutzpark« ein Heim für Asylbewerber einrichten. Doch die Hanstedter Kommunalpolitiker spielen da nicht mit.

Auf Anfrage des WOCHENBLATTES bestätigte Verwaltungschef Dieter Albers: »Die Besitzer haben nicht nur einen offiziellen Antrag bei der Bezirksregierung gestellt, sie möchten die Samtgemeinde auch als Vertragspartner gewinnen. Für die Unterbringung von Asylbewerbern wurden uns etwa vierzig Plätze angeboten.«

Obwohl die Wohnraumsuche für die mittlerweile 130 Asylbewerber und Obdachlosen in Hanstedt erhebliche Probleme verursacht, will die Kommune dieses Angebot nicht nutzen. Der Samtgemeinde-Ausschuß befürchtete eine Sog-Wirkung: »Abgelehnte bzw. anerkannte Personen fallen aus der Quote heraus. Sie bleiben trotzdem und müssen dann anderweitig einquartiert werden.« Auch der Verwaltungsausschuß der Gemeinde Hanstedt verweigerte die Zustimmung - eine Nutzungsänderung für das Schierhorner Gasthaus wurde abgelehnt.

Dieter Albers berichtete: »Wir lösen das Problem jetzt mit Containern. Für die Anschaffung hat der Rat über den Nachtragshaushaltsplan gerade 600.000 Mark bewilligt.«